

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Lob des tabacks (1695)

- 1 Rosen und violen
- 2 Mögen kinder hohlen/
3 Kinder dieser zeit.
- 4 Diß/ was meinen sinn erfreut/
5 Und in meinen händen brennet/
6 Wird Taback genennet.

- 7 Bisem muß dir weichen/
8 Dir ist nicht zu gleichen
9 Ambra und zibeth;
10 Wenn dein schöner rauch auffgeht/
11 Und dein edles feuer blicket/
12 So bin ich erqvicket.

- 13 Haben böse zungen
14 Viel von dir gesungen/
15 Und dir beygewollt;
16 Dieses ist nicht deine schuld.
17 Bleibet doch/ der alles führet/
18 Niemahls unberühret.

- 19 Diß soll mich nicht treiben/
20 Von dir weg zu bleiben/
21 Wenn der pöbel sagt/
22 Daß mir rauch und dampff behagt.
23 Er/ sein geld und seine taschen
24 Wird zu rauch und

- 25 Nun so will ich trincken/
26 Weil die sterne blincken/
27 Und das grosse licht
28 Durch die düstren wolcken bricht;
29 Ja/ des Phöbus göldner wagen

- 30 Soll mein rauchwerck tragen.
- 31 Venus wird nicht zürnen/
32 Wenn auff ihre stirnen
33 Sich tabacks-rauch legt.
34 Ward sie doch auch nicht bewegt/
35 Wenn Vulcan/ das ungeheuer/
36 Machte rauch und feuer.
- 37 Und vor andern allen
38 Wird der rauch gefallen
39 Dir/ o krieges-gott.
40 Drum hat es auch keine noth/
41 Wenn die sachen/ so wir üben/
42 Nur die götter lieben.
- 43 Nun/ ihr lieben brüder/
44 Thut/ was wein und lieder
45 Itzt hat angestimmt.
46 Schaut! wie meine pfeiffe glimmt/
47 Da doch meiner liebsten sinnen
48 Nicht so brennen können.

(Textopus: Lob des tabacks. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20524>)